

Wie soll Ihr Schaufenster beschaffen sein?

Für Ihr Schaufenster bezahlen Sie den weitaus größten Teil Ihrer Miete! Sie müssen deshalb das Schaufenster so einrichten, daß Sie den Nutzen aus ihm ziehen können, welcher der Aufwendung dafür entspricht. Also, das Wichtigste Ihres Geschäftes ist Ihr Schaufenster, es ist Ihre Visitenkarte! Wenn wir alle Forderungen, die ein Schaufenster erfüllen soll, betrachten, so müssen wir uns zunächst mit dem Äußeren befassen.

Der Schaufenstersockel

Nicht nur das schöne Äußere allein genügt, sondern es muß auch praktisch und technisch gut durchdacht sein. So ist beim Sockel wichtig, daß er unten etwas zurückgebaut ist, damit der Beschauer sich dicht an das Schaufenster stellen kann. Gegenüber dem Schaufensterrahmen soll der Sockel nur so weit vorstehen, wie für die Aufnahme des Rolladens oder des Rollgitters nötig ist.

Wie hoch den Schaufensterboden?

Sie können den Schaufensterboden besonders erhöhen, um etwa hier in einer Schräge Ihren Namen anzubringen. Wenn Sie aber Schaufenstersockel und Schaufensterboden in gleicher Höhe halten wollen, so ist damit jedes Maß gegeben, und zwar soll der Schaufensterboden etwa 70 cm über dem Erdboden sein. Im anderen Fall müßten Sie den Sockel entsprechend niedriger halten.

Und die äußere Verkleidung

Das ist eine bedeutsame Frage für den Geldbeutel! In den meisten Fällen wird es ein einfacher rauher Puß tun müssen, der gar nicht übel aussieht. Granit oder Kunststein wirken auch gut und haben den großen Vorteil, daß sie dauerhaft und leicht zu reinigen sind. Auch die Seitenpfeiler können ebenso verkleidet sein. — Immer ist darauf zu achten, daß das ganze Geschäft durch die Verkleidung aus dem üblichen Rahmen herausgehoben wird. Freundliche Farben müssen herangezogen werden, damit das umrahmte Schaufenster gut zur Geltung kommt.

Sicherheit vor allen Dingen

In letzter Zeit mehren sich die Einbrüche in Geschäften unserer Berufskameraden. Der beste Schutz ist natürlich ein eiserner Rolladen oder ein Rollgitter. Auch gute Holzrolläden schützen in beträchtlichem Maße. Scherengitter oder Vorhängegitter — auch Vorhängeplatten — sind insbesondere Maßnahmen, die auch noch später ohne große bauliche Veränderung angebracht werden können. Unbedingte Sicherheit gewährt aber wohl keine Maßnahme, so daß wir Ihnen nur raten, trotzdem die wertvollsten Gegenstände jeden Abend auszuräumen.

Sonnenschutz

Wenn Ihr Geschäft auf der Sonnenseite liegt, ist eine „Markise“ unerlässlich. Lassen Sie sie am besten einbauen, damit sie stets geschützt ist. Als Bezug wählen Sie einen hellen Stoff, damit das Fenster nicht zu sehr verdunkelt wird, am einfachsten also das Rohleinen. Am bequemsten ist natürlich ein elektrischer Antrieb, aber auch ein solider Kurbelantrieb wird lange Jahre Dienste tun. Wenn die Spannweite nicht allzu groß ist, kann die Einrichtung mit der Federwelle ebenfalls empfohlen werden.

Wie groß den Schaufensterausbau?

Achten Sie vor allem darauf, daß Ihr Schaufensterausbau keine schrägen Schaufensterseiten erhält, da dadurch das Schaufenster nach hinten zu geschmälert wird. Bei schmalen Schaufenstern ist es oft sehr günstig, wenn trotz der Mauerpfeiler das Schaufenster in der ganzen Breite ausgenützt wird, wenn die Pfeiler nicht zu tief sind.

Normalerweise werden unsere Schaufenster 90 cm tief gehalten. Bei Silberwaren, Großuhren und anderen Geschenkartikeln reicht dieses Maß allerdings nicht aus. Hier kann das Maß ja auch schon deshalb beliebig überschritten werden, da diese großen Gegenstände auch auf weitere Entfernung gut zu sehen sind.

Die Schaufenster sind meistens viel zu hoch. Es genügt, wenn unser Schaufensterausbau etwa 210 cm über dem Bürgersteig hoch ist.

Nach dem Laden zu wird der Ausbau zur Ladeneinrichtung passend gehalten. Im Schaufenster selbst sind große Aufwendungen weniger nötig, da doch alle Flächen durch Wandstoffe oder Vorhänge verdeckt werden. Nur in ganz außergewöhnlichen Fällen wird man davon abweichen. Spiegel kommen natürlich nicht in Betracht. Wenn der Innenraum des

Schaufensters mit einem warmen Farbton — Molton oder Rips in Lindgrün, Mausgrau, Beige (lichtecht) — ausgeschlagen wird, dann machen sich kontrastierende Holzleisten sehr gut.

Ein Vorhang über die ganze Fensterbreite, der das Fenster von der Rückwand trennt, sieht gut aus und ist auch recht praktisch, wenn das Fenster zu tief ist. Wenn Sie aber die Einzeltüren mit Gardinen bespannen, dann ist es ratsamer, auch die Holzteile des Rahmens entsprechend zu bespannen.

Sehr wichtig: Die Beleuchtung!

Die Decke wird mit einem hellen Anstrich versehen, damit die — eventuell hier eingebauten — Lampen das Licht gut zurückwerfen. Die richtige Beleuchtung besteht nicht etwa aus ein oder zwei großen Lampen, sondern aus einer Reihe kleiner Leuchten — möglichst Schräg- oder Tiefstrahler. Sie werden weit nach vorn montiert und so eingestellt, daß ihr Licht gänzlich in das Fenster hinein, aber nicht auf die Straße fällt, wodurch die Kunden geblendet würden. Die Beleuchtung darf von den Kunden nie gesehen werden. Das gilt auch möglichst von der Beleuchtung, die zusätzlich unter die Mittelplatte eingebaut wird.

Kampf dem Anlaufen

Die beste Lösung für dieses Problem ist der abrollbare Schaufensterausbau, der eine besondere Vorschiebe besitzt. Weder die Ware noch die Schaufensterscheiben können anlaufen, besonders wenn unten vor die feststehende Schaufensterscheibe ein Heizrohr gelegt wird. — Für einen festen Schaufensterausbau ist Entlüftung immer noch das geeignetste Mittel.

Wie richten wir das Schaufenster innen ein?

Wir brauchen Ausstellungsflächen! Außer dem Schaufensterboden kommt noch mindestens eine Hauptplatte in Frage, wenn nicht sogar zwei. Um immer wieder ein neues Bild zu erzielen, sind größere Blöcke oder Sockel sehr praktisch. Denn so starr darf ein Schaufenster niemals sein, daß jeder Ständer und jedes Tablett immer nur an den einen vorgesehenen Platz kommen kann. Die Blöcke und Sockel sind wie der Boden mit Stoff glatt bespannt. Die Hauptplatte muß übersichtlich aufgeteilt werden. Das kann schon durch einzelne Platten oder Schieber geschehen, die nach hinten ausgezogen werden und so den Verkauf oder auch die Dekoration erleichtern. Einige auswechselbare Sockel auf der Hauptplatte beleben das Bild und dienen zur Erhöhung der weiter hinten stehenden Ständer. Wird das Fenster auch für die Ausstellung der Großuhren benutzt, so würde als oberer Abschluß noch ein Regal für die Tischuhren dienen.

Ohne Ihre Kundschaft zu kennen und den Charakter Ihres Geschäftes, läßt sich wenig für die Ausgestaltung des Schaufensters selbst sagen. Hier ist es unendlich wichtig, sich der Mithilfe eines Schaufensterberaters zu bedienen, der Ihnen hier wichtige Ratschläge geben kann. Wenn Ihr Schaufenster „wie aus einem Guß“ sein soll, wenden Sie sich ja doch nur an eine Firma — und diese hilft Ihnen gern, wenn Sie die Pläne für das neue Fenster entwerfen! Auf das Gesamtbild kommt es an.

Die Kartuschen

Kleider machen Leute! Kartuschen heben den Wert der Ware, wenn sie sauber und schön sind! Ihre Farbe muß zu der Wand- und Bodenbespannung in gutem Kontrast stehen. Da das Fenster selbst recht hell gehalten werden soll, würden eigentlich etwas dunkle Kartuschen am besten aussehen. In der Tat sieht ein solches Fenster sehr vorteilhaft aus. Dem steht aber entgegen, daß insbesondere Schmucksachen schon auf Chamois-Kartuschen geliefert werden, die man natürlich gern verwenden möchte. Also muß eine Farbe für die Bespannung des Schaufensters gesucht werden, die dazu paßt. Lindgrün und Silbergrau sind erprobte Farben. — Die Kartuschen müssen natürlich einheitlich sein!

Wie die Ware ausstellen?

Grundprinzip muß stets sein, unsere kleinen Gegenstände so nahe wie möglich an die Schaufensterscheibe zu rücken.

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**
